

DTV – Bundesligausschuss Formationen (BLAF)

Bericht zur Bundesligaversammlung am 10. November 2013 in Braunschweig

Nach den Neuwahlen zum Bundesligausschuss Formationen durch die Bundesligaversammlung (BLV) vom 11. November 2012 in Düsseldorf gehören dem Gremium folgende Vertreter der Mitgliedsvereine der BLV an: Ulrich Wohlgemuth (Step by step Oberhausen)– Vorsitzender, Fred Koellner (TSC Schwarz-Gold Göttingen), Ingo Körber (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Peter Scheidt (TSC Residenz Ludwigsburg), Markus Sónyi (TSZ Velbert)

Gemeinsam mit dem DTV-Sportwart und den DTV-Beauftragten für die Ligabereiche Nord, West und Süd bilden die gewählten fünf Mitglieder des BLAF den DTV-Fachausschuss Formationen (FASF).

1. Begrüßung

Ulrich Wohlgemuth begrüßt als Vorsitzender des BLAF die Vertreter der anwesenden Vereine. Besonders begrüßt werden DTV-Präsident Franz Allert und Bundessportwart Michael Eichert. Ulrich Wohlgemuth bedankt sich beim Vertreter des Ausrichters BTSC Ralf Jäger für die zur Verfügungstellung des Raumes.

Herr Allert begrüßt die anwesenden Vereine und bedankt sich beim Ausrichter für die sehr gut organisierte Meisterschaft, erwähnt dabei auch die Bedeutung von Rahmenprogramm und Ausstattung für die Präsentation von gelungenen Veranstaltungen, was für Tanzsport Deutschland ein wichtiges Ziel ist.

Die Siegermannschaften zeigten souveräne Leistungen, in der Vorrunde war aber vieles noch nicht begeisternd. Zum Finale gab es dann klare Steigerungen.

Herr Allert erwähnt weiterhin die Formationstrainerworkshops, die eine wichtige Voraussetzung zur Qualitätssicherung darstellen und jungen Trainern sehr helfen können. Der Formationssport soll weiter gestärkt werden, obwohl es immer schwerer wird, junge Menschen für den Formationssport zu begeistern, wobei zeitliche, finanzielle und viele weitere Aspekte eine Rolle spielen.

Das Wertungssystem 2.0 der WDSF ist auch im Formationssport eine gute Herausforderung für die Mannschaften, die tänzerische Leistung erhält hier ein neues Gewicht.

Herr Eichert begrüßt alle Vertreter der Vereine und erklärt kurz das Wertungssystem 2.0. Er erwähnt dabei, dass das neue System den deutschen Mannschaften durch die stärkere Gewichtung der tänzerischen Leistung sehr entgegenkommt. Bei der WM 2014 könnte das neue System schon eingesetzt werden.

Herr Eichert beglückwünscht alle erfolgreichen Teams der DM. Es war keine Meisterschaft mit „Wow-Effekt“. Die beste Mannschaft des Abends war Braunschweig, auch wenn der ganz große Funke fehlte. Der 1. TC Ludwigsburg gehört sicher auch zu den Gewinnern des Abends mit einem klaren 2. Platz nach diversen Katastrophen im Vorfeld (Krankheiten, Ausfälle...). Die 3en für Nürnberg im Finale waren verdient, sind sicher auch Ansporn für Göttingen. Bei den weiteren Standard-Teams sind Mängel in der tänzerischen Leistung sehr eklatant vorhanden.

In der Lateinsektion war Buchholz Lichtblick (leistungstechnisch) und Enttäuschung (Ergebnis) in einem, viele hätten Buchholz eine Runde weiter gesehen. GGC Bremen A-Team hat verdient gewonnen, die gewohnte Genialität blitzte aber erst im Finale teilweise auf. Der Höhepunkt für Bremen ist sicher erst die WM im Dezember. Das Experiment mit der Individualität ist international wohl ein Risiko. Auch Aachen/Düsseldorf zeigte eine tolle Leistung, erschien spritzig und fröhlich. Für Velbert blieb damit nur Platz drei, das Team zeigte eine Choreographie auf hohem Niveau, aber ohne Licht und Schatten, da gibt es sicher noch Verbesserungspotential zur Ligasaison. Auch Bremen B wird hier sicher noch spannend eingreifen. Auch die weiteren Teams zeigten eine sehr gut anzusehende tänzerische Leistung. Hier wird in der Bundesliga auch die Tagesform entscheidend sein. Herr Eichert wünscht allen eine gute Saison.

Ulrich Wohlgemuth erwähnt noch, dass alle Teams des gestrigen Abends Sieger sind, weil sie alle eine DM tanzen konnten.

2. Feststellung der Stimmenzahl

Es sind 23 der 32 möglichen Bundesligavereine anwesend und somit wird die Stimmenanzahl mit 23 festgestellt. Damit ist diese Bundesligaversammlung stimmberechtigt.

3. Tätigkeitsbericht – Aussprache

Markus Sonyi ergänzt auf Nachfrage zum Thema Fernsehübertragungen, dass durch Personalwechsel und erhebliche Budgetkürzungen und auch Aufstiege im Fußball beim SWR die Rahmenbedingungen für Übertragungen dort schwieriger wurden. 2014 werden in diesem Sendebereich mit GOC, DM Formationen und DM 10 Tänze drei relevante Events stattfinden.

Herr Eichert stellt in Aussicht, dass die Förderung des Spitzensports im Bereich Formationen voraussichtlich unverändert bleiben wird.

Ulrich Wohlgemuth ruft zum Thema Turnierbeobachtungen dazu auf, dass bei ungewöhnlichen Vorkommnissen eine Mail an den BLAF oder Michael Eichert gesendet werden sollte, da der BLAF nicht bei allen Turnieren selbst anwesend sein kann.

Im Punkt Internationale Meisterschaften wird das Ergebnis der WM 2012 korrigiert, hier erreichte der 1.TC Ludwigsburg den 2.Platz (im Bericht falsch als 3.Platz angegeben).

Ingo Körber bittet alle Vereine Turnierergebnisse zeitnah unter www.formationen.de zu melden. Er bedankt sich bei Roland vom Heu und seinem Team für die tolle Arbeit.

Ulrich Wohlgemuth stellt kurz den Lehrgang zum Trainer C Formationen vor und bittet um rege Teilnahme. Die Qualifikation der Trainer, insbesondere auch in den unteren Ligen, soll verbessert werden. Der Lehrgang startet im Mai 2014 und wird voraussichtlich in Bremen und Braunschweig stattfinden.

Auf Nachfrage erklärt Ulrich Wohlgemuth, dass er in Zusammenarbeit mit Birgit von Daake erreichen will, dass alle Details noch in diesem Jahr veröffentlicht werden.

Von den zwei geplanten Formationstrainerworkshops fand 2013 nur einer statt. Dort waren etwa 25 Teilnehmer anwesend. Jens Steinmann merkt an, dass solche Workshops terminlich und finanziell immer etwas problematisch sind. Eugen Khod bittet darum, die Workshops thematisch stärker zu variieren. Die Praxisinhalte konnten z.T. nur gering angesprochen werden. Gaby Wulff regt an, das Jugendschutzgesetz bei einem solchen Workshop zu thematisieren. Oliver Seefeldt regt an, klare für den Formationssport relevante Themen für die Workshops vorzugeben und diese abzuarbeiten.

Die Workshops sollen fortgesetzt werden, es wird um rege Teilnahme gebeten.

Die Neuausbildung WR-Formationen findet statt, es haben sich 23 Teilnehmer gemeldet.

Es wird 2014 Dopingkontrollen in den Bundesligen geben.

Ralf Jäger sieht weiterhin einen Informationsbedarf im Bereich Antidoping und regt an, dazu regionale Informationsveranstaltungen o.ä. durchzuführen. Als Ansprechpartner stehen Fred Koellner und der DTV-Verbandsarzt Thomas Wirth jederzeit zur Verfügung. Gaby Wulff bietet an, das im Umfeld der DM Formationen 2014 in Ludwigsburg anzubieten. Herr Eichert appelliert an die Teams, jeweils einen Antidopingbeauftragten zu ernennen, der sich aktiv mit diesem Thema auseinandersetzt. Bei jedem Medikament oder Nahrungsergänzungsmittel sollte jeder Tänzer überprüfen, ob die Einnahme legitim ist.

Für die Aufsteiger in die 2.Bundesliga soll nach dem Aufstiegsturnier ein Informationspapier zum Thema Antidoping erstellt und zugemailt werden.

4. Kassenbericht

Die Kasse ist dank kostengünstiger Planung der Sitzungen in einem guten Zustand.

Der Kassenbericht ergibt zum Tag vor der DM einen Stand von 1.851,62 €.

Die Zahlungsmoral ist weitgehend erfreulich. Weiteres siehe Bericht.

5. Entlastung des Bundesligaausschusses Formationen

Jens Steinmann bedankt sich bei den Mitgliedern des BLAF für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und beantragt die Entlastung des Bundesligaausschusses Formationen. Dies wird einstimmig angenommen.
Ulrich Wohlgemuth bedankt sich im Namen des gesamten BLAF für das Vertrauen.

6. Anti-Doping

Siehe 3.

7. Lehrgangsmaßnahmen

Es sollen wieder zwei Formationstrainerworkshops stattfinden, die Neuausbildung zum Trainer C Leistungssport Formationen wird stattfinden, der Formationswertungsrichterlehrgang wird 2014 zum Abschluss kommen. Weiteres siehe 3.

8. Aus dem BLAF

keine Ergänzungen.

9. Verschiedenes

Jens Steinmann fragt nach, inwiefern das neue Wertungssystem 2.0 auf deutschen Turnieren eingesetzt werden soll. Dabei spielen Kostenfaktoren, Fragen nach der technischen Logistik und der Anzahl und Qualität der Wertungsrichter national und internationale eine Rolle. Herr Eichert stellt klar, dass es für 2014 auf jeden Fall noch nicht vorgesehen ist, es soll im Moment nur auf internationalen Meisterschaften eingesetzt werden. Die Hardware könnte vom Verband gekauft werden, so dass für den Ausrichter keine Kosten entstehen. Mittel- oder langfristig ist der Einsatz sicher auch angedacht, aber es steht noch kein Termin fest. Auch der Standort der Wertungsrichter im System 2.0 wird diskutiert. Herr Eichert ergänzt, dass in Stuttgart im August 2013 wieder internationale Wertungsrichter fortgebildet wurden, auch 2014 wird dies wohl wieder stattfinden, dort können voraussichtlich auch deutsche Wertungsrichter wieder teilnehmen.

Oliver Seefeldt merkt zur zeitlichen Begrenzung der Aufmärsche an, dass die 30 Sekunden zu knapp bemessen sind. Herr Eichert bittet darum, diese Saison mit der gegebenen Regelung durchzustehen. Sollten hier weiter extreme Probleme entstehen deutet er Diskussionsbereitschaft an, die Zeitspanne unter Umständen auf 45 Sekunden zu verlängern. Die Regelung wurde aber nötig, um sowohl in den Bundesligen als auch in unteren Ligen erheblich zu lange Aufmärsche zu verhindern.

Jens Steinmann kritisiert die Regelung des maximal 30sekündigen Abmarsches. Es wird der Wunsch geäußert, die Mannschaften im Einladungsschreiben darüber zu informieren, ob von jeder Seite auf die Fläche gelaufen werden kann. In der Stellprobe muss nur der Durchgang gezeigt werden, es ist NICHT vorgeschrieben Auf- und Abmarsch in der Stellprobe zu zeigen.

Es wird nachgefragt, ob es Änderungen bei dem GEMA-Regelungen geben wird. Herr Allert antwortet, dass die Gespräche mit der GEMA noch nicht beendet sind. Bei Turnieren unter 1000 Zuschauern wird sich nichts ändern, diese Turniere unterliegen dem jetzt verlängerten Rahmenabkommen mit der GEMA. Bei Turnieren mit mehr als 1000 Zuschauern wird es neue Regeln geben, diese stehen aber noch nicht fest, es wird wohl teurer werden.

Latin Team Kiel fragt an, ob Fahrtkostenerstattungen grundlegend Kriterien für die Vergabe von Turnieren der 2. Bundesliga sind. Herr Eichert stellt klar, dass dies ein Aspekt sein kann, aber weitere Aspekte wie Hallengröße und regionale Vergabe eine Rolle spielen.

Die Sitzung endete um 12:00 Uhr.